



# MÜSSEN REDEN!

WER GEHÖRT ZUM »WIR«?  
ZUGEHÖRIGKEITEN UND  
IDENTITÄTSVORSTELLUNGEN  
IM VEREINIGUNGSKONTEXT

# WIR MÜSSEN REDEN!

## WER GEHÖRT ZUM „WIR“? ZUGEHÖRIGKEITEN UND IDENTITÄTSVORSTELLUNGEN IM VEREINIGUNGSKONTEXT

Ostdeutsch gegen westdeutsch, deutsch gegen nicht-deutsch – seit 1990 wird darüber gestritten, wer dazugehört. Die Spannungen zwischen dem großen »Wir« der Bundesrepublik nach der deutschen Einheit und den vielen »Wir«, mit ihren mannigfaltigen Zugehörigkeiten und unterschiedlichen Teilhabevorstellungen bestimmen die derzeitigen Debatten in Medien und Politik.

Wer gehört somit nach welchen Kriterien zu welchem »Wir«, und welche Konsequenzen haben die unterschiedlichen Versuche, ein solches »Wir« zu bestimmen? Mehr als 30 Jahre nach dem Ende der deutschen Zweistaatlichkeit sind diese Fragen aktueller denn je.

Wir wollen den internationalen Tag der Demokratie nutzen, um in der Reihe »Wir müssen reden!« mit unseren Gästen über diese Fragen zu diskutieren. Vorgestellt wird zugleich der neue Band des »Jahrbuchs Deutsche Einheit«, der sich der Frage nach Zugehörigkeiten und Identitätsvorstellungen im Vereinigungskontext widmet. Das Jahrbuch Deutsche Einheit wird seit 2020 von Dr. Marcus Böick, Prof. Dr. Constantin Goschler und Prof. Dr. Ralph Jessen in Zusammenarbeit mit der Bundesstiftung Aufarbeitung herausgegeben.

### **Begrüßung:**

Dr. Anna Kaminsky | Bundesstiftung Aufarbeitung

### **Podiumsdiskussion:**

Lea Frese-Renner | Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

Prof. Dr. Constantin Goschler | Ruhr-Universität Bochum und Mitherausgeber  
»Jahrbuch Deutsche Einheit«

Henrike Naumann | Künstlerin

### **Moderation:**

Ebru Taşdemir | Journalistin

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltung wird zusätzlich im YouTube-Livestream übertragen:  
[www.ow.ly/NfOu5oPFi8x](http://www.ow.ly/NfOu5oPFi8x)